

dvs-Sektionstagung Sportphilosophie

vom 4. -6.November 2010 an der TU Darmstadt

„Anthropotechniken im Sport“

Versuchte man zu Beginn des letzten Jahrhunderts Fragen nach menschengerechten Maßen und Normen noch anthropometrisch zu beantworten, um etwa für spezielle sportliche Anforderungen hierfür geeignete Körperbautypen zu identifizieren, kam es schon bald zu einer Ausweitung der Ansprüche. Bereits in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurden erste Spekulationen über antizipierte Möglichkeiten biotechnischer Manipulationen an der menschlichen Erbsubstanz angestellt, die heute kaum noch utopisch klingen. Die aktuellen Technologien zur Vervollkommnung des menschlichen Körpers zielen bereits unverhohlen auf leistungsfördernde Beeinflussungen des Erbmaterials ("Gendoping") und beschäftigen den organisierten Sport ebenso wie die nationalen und internationalen Antidopingagenturen.

Der Begriff "Anthropotechnik", der aktuell von Peter Sloterdijk ins Gespräch gebracht wurde, erlaubt es, an diese Diskussionen anzuknüpfen. Im Sinne des Autors steht der Terminus *technicus* für Verbesserungsstrategien überhaupt, das heißt er beschränkt sich nicht auf biotechnische Möglichkeiten und Entwicklungen, sondern schließt mentale und physische Übungsverfahren mit ein, die dazu beitragen sollen, das Leben zu steigern. Der Sport erscheint in diesem Zusammenhang als ein prominentes Übungsfeld, das durch Machbarkeitsvorstellungen und Überbietungsstrategien gekennzeichnet ist. Diese werden durch systematische Trainingsformen, spezielle Pädagogiken, Habitusformungen, Exerzitien, Askesen, Artistiken und andere Anthropotechniken bestimmt. In den Blick geraten dadurch vor allem solche Praktiken und Übungen, die sowohl im Spitzensport als auch in den neuen Trendsportarten keineswegs dem Zufall überlassen bleiben. Im Rahmen der Tagung wird danach gefragt, welche Formen der Verbesserung in unterschiedlichen athletischen Kulturen dominieren beziehungsweise welche natürlichen, technischen und diskursiven Strategien dabei jeweils zur Anwendung kommen. Zu diesem Zweck soll erörtert werden, welche materiellen Anordnungen (Dinge, Artefakte, Architekturen) und sozialen Konstellationen (Gewohnheiten, Selbstformungen, Stilbildungen) in unterschiedlichen sportbezogenen Übungsfeldern vorherrschen. Das Ziel besteht also darin, auf der Basis eines breit fundierten Übungsbegriffes, heterogene Merkmale physiologischer und handlungsbezogener Anthropotechniken im Sport herauszuarbeiten.

Mit dem Tagungsthema beschäftigen sich Referenten und Referentinnen aus den Disziplinen Sportwissenschaft, Philosophie, Pädagogik, Geschichtswissenschaft und Soziologie.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 4. November

- 15:00 – 15:15 Tagungseinführung (Bockrath, TU Darmstadt)
- 15:15 – 16:00 Bildung und Ent-Grenzung (Euler, TU Darmstadt)
- 16:00 – 16:45 Technik, Sport und Körper – Zur Normalisierung des Prinzips von ‚Techno – Logie‘ in Sport und Gesellschaft (Verch, Univ. Potsdam)
- 16:45 – 17:15 Pause
- 17:15 – 18:00 Dasein und das Problem des Leibes (Hogenova, Karls Univ. Prag)
- 18:15 – 19:15 dvs-Sektionssitzung

Freitag, 5. November

- 9:30 – 10:15 Enhancement: Selbsttechnik oder Doping? (Caysa, Univ. Lodz/Univ. Leipzig)
- 10:15 – 11:00 Spitzensport und Gendoping (Körner, Univ. Hildesheim)
- 11:00 – 11:30 Pause
- 11:30 – 12:15 Anthropotechniken und Praktiken der Subjektivierung (Alkemeyer, Univ. Oldenburg)
- 12:15 – 13:45 Pause
- 13:45 – 14:30 Motorische Intelligenz und Nachahmung (Gebauer, FU Berlin)
- 14:30 – 15:15 Die Schönheit der Wiederholung - In der Kunst und im Sport (Gamm, TU Darmstadt)
- 15:15 – 15:45 Pause
- 15:45 – 16:30 Beim Sport sterben (Gehring, TU Darmstadt)

Samstag, 6. November

- 9:30 – 10:15 Das Menschen- und Körperbild im sportwissenschaftlichen Diskurs diktatorisch verfasster Gesellschaften (Franke, HU Berlin /Hinsching, Univ. Greifswald)
- 10:15 – 11:00 „In die seelische Struktur des Sportmanns eindringen“ – Sport als psychotechnische Versuchsanordnung (Dinckal, TU Darmstadt)
- 11:00 – 11:30 Pause

11:30 – 12:15 Sportstadien als leistungssteigernde Architekturen (Steets/Frank, TU Darmstadt)

12:15 – 12:45 Abschlussdiskussion

Tagungsort

Vortragssaal (3. Obergeschoss)

Universitäts- und Landesbibliothek

Schloss S3/ 13

64283 Darmstadt

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit Bus oder Straßenbahn Richtung Darmstadt Innenstadt bis zur **Haltestelle Schloss**.
Straßenbahnlinien **2, 3 und 9**
Buslinien **F** (Oberwaldhaus), **H** (Alfred-Messel-Weg),
K (TU-Lichtwiese)

Anreise mit dem Auto

Von Norden, Süden und Westen

A5/ A67 Ausfahrt Darmstadt/ Stadtmitte
Der Autobahnzubringer BAB 672 geht in die Rheinstraße über.
Dem Wegweiser **TU Stadtmitte** folgen.
In den City-Tunnel fahren, dann auf die linke Spur wechseln.
Nach dem City-Tunnel eines der Parkhäuser (**Justus-Liebig-Garage** oder **Schlossgarage**) auf dem City-Ring anfahren.

Von Osten

A3 am Hanauer Kreuz Ausfahrt Rodgau, B45 Richtung Rodgau/
Dieburg.
Auf der B 26 nach **Darmstadt/ Stadtmitte**.
Durch die Unterführung am Ostbahnhof vorbei geradeaus
Richtung Stadtmitte.
Auf dem City-Ring Parkhaus **Schlossgarage** anfahren oder dem
City-Ring folgen, nach ca. 200 m links in den City-Tunnel
einbiegen und nach dem Tunnel Parkhaus **Justus-Liebig-Garage**
anfahren.

Anfahrtsskizze nach Google Maps

Darmstadt Bahnhof – Darmstadt Schloss



Fußweg: Schlossgarage – Eingang Schloss/ Justus-Liebig-Garage – Eingang Schloss



Kontakt

Prof. Dr. Franz Bockrath

Tel.: 06151/16-3161 (Skr.) oder 16-3104

Institut für Sportwissenschaft

Fax: 06151/16-2898

Magdalenenstraße 27

Mail: bockrath@ifs-tud.de

64289 Darmstadt

www.ifs-tud.de

Teilnahmegebühren

bis zum 28.10

nach dem 28.10.

dvs-Mitglieder	40 €	60 €
Nichtmitglieder	70 €	90 €
Studierende	20 €	30 €
Tageskarten	30 €	30 €

Anmeldung

Anmeldung bitte über das Sekretariat des Instituts für Sportwissenschaft der TU Darmstadt (www.ifs-tud.de), Magdalenenstraße 27, 64289 Darmstadt (z. Hd. Frau Bocoum).

Überweisung bitte auf das Konto 704300, BLZ 50850150 (Sparkasse Darmstadt), Verwendungszweck: 030402/58200224 (bitte mit angeben).